



Die Feldmusik Schwyz unter der Leitung von Cornelia Morokutti bestritt die erste Konzerthälfte alleine.

Bilder: Christoph Jud

Musikalische Nacht der Filmklassiker

Schwyz Wenn eine Blasmusik und ein Streichorchester gemeinsam konzertieren, kommt es zu einem speziellen Musikerlebnis. So geschehen am Wochenende im MythenForum in Schwyz.

Christoph Jud

Die Feldmusik Schwyz (FMS) lädt zu ihrem Jahreskonzert immer mal wieder eine andere Musikformation zum gemeinsamen Auftritt ein. Manchmal sind dabei die beiden Stile sehr verschieden, wie etwa bei der Zusammenarbeit mit einem Rockmusiker vor zwei Jahren.

Dieses Jahr kam es nach 2009 zum zweiten Mal zu einem gemeinsamen Konzert mit dem Orchester Schwyz-Brunnen (OSB). Dabei war die Stilrichtung der Formationen nicht so sehr verschieden, kommt es doch – bei Filmmelodien etwa – oft zum Zusammenspiel von Streich- und Blasinstrumenten. Und genau um dieses Thema Filmmelodien ging es beim diesjährigen gemeinsamen Konzert. «Film ab!» hiess das Motto der beiden Konzerte unter der Leitung von Cornelia Morokutti (FMS) und Stefan Albrecht (OSB) vom vergangenen Samstag und Sonntag im MythenForum Schwyz.



Nach der Ergänzung mit dem Orchester Schwyz-Brunnen unter der Leitung von Stefan Albrecht kamen die Zuhörernden in den Genuss eines besonderen Musikerlebnisses.

Bei Titeln wie «Game of Thrones», «Lord of the Rings» oder «Pirates of the Caribbean» tauchten bei manchen Hörern beim Erklingen der Melodien die Erinnerungen an den jeweiligen Film mit allenfalls den entsprechenden Emotionen auf.

Die Balance zwischen den beiden Musikformationen gelang

Als besondere Herausforderung für die beiden Dirigenten bei diesem Zusammenspiel von FMS und OSB erwähnte Stefan Albrecht die Balance zwischen den beiden Formationen. Der Gefahr, dass das Streichorchester von der Blasmusik «zugedeckt» wird, konnte mit der idealen Aufstellung mit den Streichern vorne und der FMS hinten auf der Bühne entgegengewirkt werden. Das Dirigenten-Duo bestätigte, dass es auch in Bezug auf die Balanceabstimmung sehr wichtig gewesen sei, dass zweimal im MythenForum zusammen geprobt werden konnte.